

## Bildniss des Fr. Menz. Von 1725.

Auf Leinwand, in Oel, 63 : 80 cm messend.

In braunem Rock, violetter Mantel. Derbes, ausdrucksvolles Gesicht unter grauer Perücke. Bez. Frid. Menz. Phys. P. P. O.

Gemarkt: E. G. Haufsmann pinx. 1725.

Menz war Professor der Poesie und wurde 1735 und 1744 Rector; † 1749.

## Bildniss des A. F. Müller. Von 1733.

Auf Leinwand, in Oel, 64 : 78,5 cm messend.

Ein Gelehrter von feinem Ausdruck, in rothem Rock, weissem Halstuch, grosser Perücke. Im Ton warm und angenehm. Bez.:

Augustus Friedericus Müllerus  
philos. et i. u. doctor. organi aris-  
totelici prof. ordin. collegii.  
princip min. sodalis academiae decemvir etc.

Gemarkt: E. G. Haufsmann pinxit 1733.

Müller war 1733, 1743 und 1758 Rector; † 1761.

Bildniss des J. C. Gottsched, † 1766.

Auf Leinwand, in Oel, 64 : 79 cm messend.

In blauem Mantel, bunter Weste, den Hut unter dem linken Arme. Grosse Perücke. Wohl Copie. Hart im Ton, als Bild unbedeutend. Bez.:

Joannes Christovorus Gottschedius  
metapys. prof. publ. ordinar.  
Natus d. 11. Febr. 1700. Denatus  
d. XII. Dec. 1766.

Erhalten ist der auf die Stadtmauer sich aufstützende hintere Bautheil des rothen Collegs.

Die stattliche Façade von neun, etwa 3,90 m breiten Achsen, vier Ge-

schoss hoch, stellt sich nach der Stadtseite in 35 gleichförmigen Vorhangbogenfenstern (Fig. 182) und dem Thore dar. Die Gewände des Thores (Fig. 183) und

der Fenster sind aus Rochlitzer Stein, die Mauern aus 28 : 12 : 9 cm messenden rothen Ziegeln in unregelmässigem Verband gemauert, die Flächen für Putz berechnet, wie aus den Ansätzen auf den Gewänden hervorgeht. Das schlichte Hauptgesims ist aus Formziegeln gemauert. Die Fenstertheilung durch Maasswerk ist überall zerstört.

Der Bau einer *Naw Burse vff S. Nicolaskirchoff* scheint 1511 begonnen zu haben, 1512 macht Heinrich Maler eine Tafel für diese; 1513 wird sie vom Kleiber ausgeflochten.

Fig. 182.

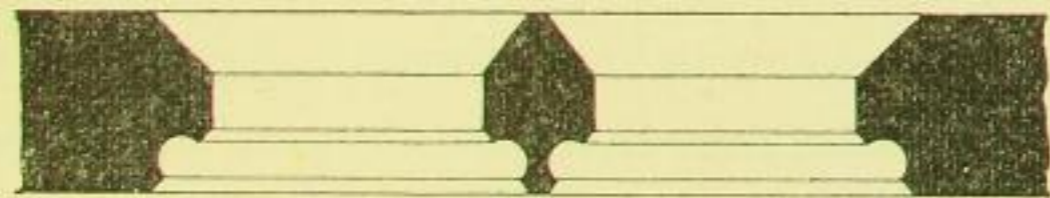
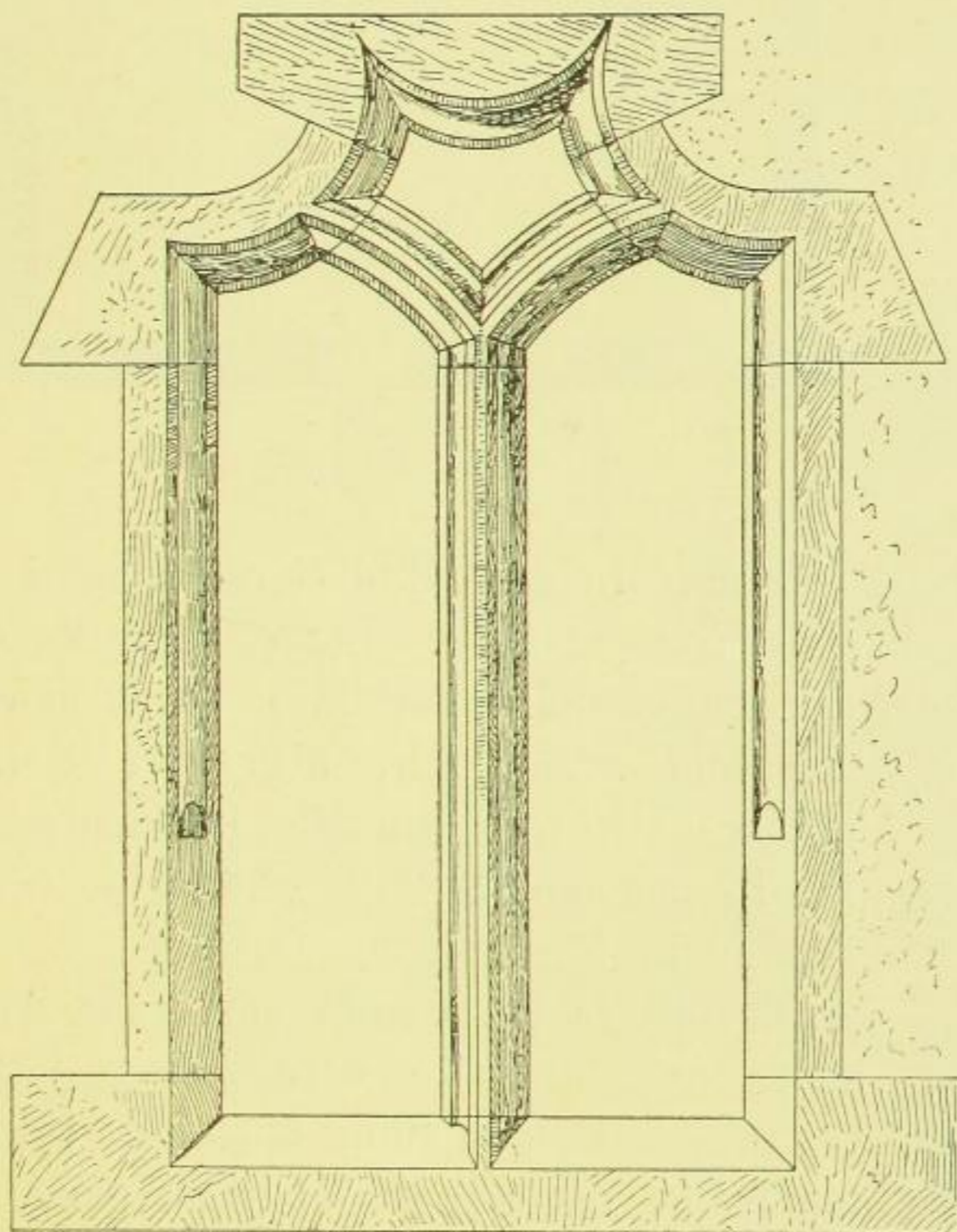


Fig. 183.

